



— DIE2 —

Presseinformation / Dezember 2012

Fantasiereise entlang der Donau

„Märchen, Mythen & Musik – Donau“: Buch mit Hörbuch für Menschen von 5-99

Fast 3.000 Kilometer lang fließt die Donau mitten durch Europa, verbindet Länder und Kulturen, Millionen von Menschen – und ihre Erzählungen.

Große und kleine Leser können sich jetzt auf eine spannende Fantasiereise entlang des großen Stroms begeben: Das neue Buch „Märchen, Mythen & Musik – Donau“ vereint knapp 40 Geschichten aus allen Regionen entlang der Donau, von der Quelle bis zur Mündung, vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer. Die Märchen, Mythen und Legenden, von der Generation der Großeltern überliefert, wurden für das Buch neu erzählt, u.a. von Christine Nöstlinger, André Heller und dem Kertesz-Übersetzer György Buda.

Die Reiseleitung übernimmt der kleine Erfewalu, ein Wandler zwischen den Kulturen und Ländern, der die Geheimnisse der Donau flussauf und -ab kennt. Er erzählt von Nixen und Wassermännern, von verborgenen Schätzen, gefährlichen Ungeheuern, wundersamen Bräuchen und Traditionen. Illustriert wird die literarische Flussfahrt durch fantasievolle Zeichnungen von Susanne Schmögner.

Dem Buch liegt ein Hörbuch bei, für das die Herausgeberin (sowie Schauspielerin und Ex-EU-Parlamentarierin) Mercedes Echerer gemeinsam mit Joachim „Blacky“ Fuchsberger und André Heller eine Auswahl von Geschichten interpretiert hat. Das Akustik-Trio Folksmilch hat dazu die Geräusche und Stimmungen der Donau musikalisch eingefangen.

Neben der deutschsprachigen Version erscheint „Märchen, Mythen & Musik – Donau“ auch in einer deutsch-slowakischen und deutsch-rumänischen Fassung.



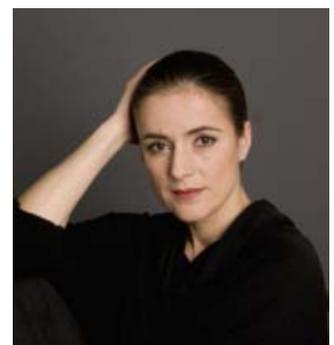
[Download](#) Cover

György Buda, André Heller, Christine Nöstlinger u.a. **Märchen, Mythen & Musik – DONAU** Buch mit Hörbuch für Menschen von 5-99

Eine literarische Märchenreise entlang der Donau, vom Ursprung bis zur Mündung. Mit Texten von György Buda, André Heller, Christine Nöstlinger u.a.. sowie Illustrationen von Susanne Schmögner.

Inkl. Audio-CD mit ausgewählten Texten, gelesen von Mercedes Echerer, Joachim „Blacky“ Fuchsberger und André Heller, sowie Sounds von Folksmilch

Verlag: DIE2 / 168 Seiten, gebunden, mit Audio-CD.
€19,80 / ISBN 978-3-9503455-0-6 / ersch.: 13.12.12



[Download](#) Foto Mercedes Echerer (© G. Brandenstein)

Hinweis für Redaktionen:

Rezensionsexemplare stehen ab 13.12.12 zur Verfügung, ein Ansichtsbuch des kompletten Buches sowie Hörproben senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

VEREIN — Die2

VORSTAND —
Mercedes Echerer
Petra Torky
Daria Biezunski-Vitásek

ADRESSE —

Schrankgasse 12/3
A-1070 Wien
UID Nr.: ATU65744411
Email: info@die2-online.com

BANKVERBINDUNG —

BLZ: 20111
KONTO Nr.: 29369805700
IBAN: AT952011129369805700
BIC: GIBAAATWWXXX

Pressekontakt

PR-Team DIE2
c/o ACIES Kommunikation
Bettina Wertheim, Anke Frey
+43 (676) 32 11 330
+49 (30) 23 63 67-27
presse@die2-online.com



— DIE 2 —

Partner

Hauptsponsoren



Förderer



Bundesministerium für europäische
und internationale Angelegenheiten

Kulturinstitute



Leseproben „Märchen, Mythen & Musik – Donau“

Christine Nöstlinger: Hansl trag mich in mein Loch



(...)Traurig lief der Hansl den Weg entlang, bis er zum Stein kam, auf dem er vor einem Jahr gesessen war. Er hockte sich drauf und seufzte vor sich hin. Dass er noch einmal dem Frosch begegnen werde, glaubte er nicht. Doch als die Sonne am Untergehen war, sprang ihm der Frosch in den Schoß und fragte: „War dein Schal denn nicht der schönste?“

„Schon!“ sagte der Hansl. „Aber unser Vater hat uns noch mal weggeschickt. Wer in einem Jahr den schönsten Ring heim bringt, dem soll die Mühle gehören!“

„Na, dann trag mich halt wieder in mein Loch!“ sagte der Frosch.

Und weil der Hansl ohnehin nicht wusste, wohin er sonst hätte gehen sollen, nickte er, hielt den Frosch an die Brust gedrückt, beugte sich zum Mauseloch, flutschte durch und plumpste auf die Blumenwiese runter.

VEREIN — Die2

VORSTAND —
Mercedes Echerer
Petra Torky
Daria Biezunski-Vitásek

ADRESSE —

Schrankgasse 12/3
A-1070 Wien
UID Nr.: ATU65744411
Email: info@die2-online.com

BANKVERBINDUNG —

BLZ: 20111
KONTO Nr.: 29369805700
IBAN: AT952011129369805700
BIC: GIBAATWWXXX



Der Hansl blieb beim Frosch, molk die Kuh und fütterte das Schwein, mähte die Wiese, kochte das Essen und teilte mit dem Frosch das Bett. Und als das Jahr fast um war, wurde er von Tag zu Tag trauriger.

Der Frosch sagte zu ihm: „Hansl, verlass dich nur auf mich. Ich habe vor einem Jahr mein Versprechen gehalten, ich halte es auch jetzt!“

Und als das Jahr auf den Tag genau um war, sagte der Frosch: „Hansl, hol das alte Wagenrad, wickle es in Papier und roll es den ganzen Heimweg neben dir her. Wirst schon sehen, was du daheim dann auswickelst!“ (...)

Daria Biezunski-Vitásek: Der Wassermann von Devin



(...) Das Pferd mit der grünen Mähne war bald das Schmückstück seines Stalls: wunderschön und zudem auch kräftig, so dass es für den Wirt von großem Nutzen wurde. Der Spitzbub war so geschickt, dass er dem edlen Pferd gutes Futter gab, es täglich striegelte und pflegte, nur ans Wasser ließ er den verwandelten Wassermann nicht.

Die anderen Pferde wurden zum Fluss gebracht und bekamen auch im Stall immer genug zu trinken. Das Pferd mit der grünen Mähne hingegen durfte nie zum Brunnen, nie zum Wassertrog, nie aus einer Pfütze trinken und wenn es einmal regnete, versperrte der Wirt es im Stall. Ganz ausgedörrt und verkümmert wurde das prächtige Ross und sehr, sehr traurig. Ein Wassermann braucht zum Leben Luft und – Wasser!

Vit, der Knecht des Wirts, hatte schließlich Mitleid und gab dem unglücklichen Pferd einen Bottich mit Wasser.

Das Pferd wieherte vor Freude, trank den ganzen Bottich leer, schüttelte den Kopf und in Blitzesschnelle stand statt dem matten Pferd mit der grünen Mähne der Wassermann von Devin vor Vit...

André Heller: Vom Lohn der Welt



Ich will euch eine Geschichte erzählen, die andere ein Märchen nennen würden. Ich allerdings, halte sie für wahr:

Ein Bauer ging an einem heißen Julitag in den Wald um Holz für den Wintervorrat zu fällen. Als er drei Stunden hart gearbeitet hatte und seine Kleidung durch und durch nass vor Schweiß war, setzte er sich



auf einen großen Stein um auszuruhen, aus einer Schnabelkanne Milch zu trinken und etwas Brot mit Ziegenkäse zu essen, das ihm seine Frau in ein blaues Schnäuztuch gewickelt, auf den Weg mitgegeben hatte. Danach schloss er die Augen um sich ganz den einschläfernden Geräuschen der Natur hinzugeben.

Plötzlich hörte er eine hohe Stimme von tief unter seinem Allerwertesten rufen: „Fremder, ich brauche deine Hilfe! Erbarme dich meiner und schiebe den schweren Stein zur Seite, der das Tor zu meinem Verlies ist, das mir Tag und Nacht völlige einsame Dunkelheit beschert.“ Der Bauer erschrak und dachte, dass ihm ein Milchrausch den Sinn verwirrte. Aber dann fiel ihm ein, dass es Milchräusche gar nicht gab.

„Wer bist du, Stimme?“ fragte er. „Ich bin ein armseliges Wesen, das in der Falle des Unglücks steckt und wenn du mich befreist, will ich es dir unvergesslich lohnen, sowie die Welt zu lohnen pflegt.“ Der Bauer erhob sich und rollte mit seinen kräftigen Händen den Stein zur Seite, auf dem er geruht hatte und wie ein Springteufel schnellte eine funkelnde Schlange empor und tänzelte vor seinem erschrockenen Gesicht. „Du hast mich befreit!“ sagte die Furchterregende. „Ich danke dir und nun werde ich es dir lohnen, wie es die Welt zu lohnen pflegt.“ „Was ist mein Lohn?“ fragte der Bauer neugierig. „Ich werde dich mit meinem Gift töten“, antwortete die Schlange. (...)